

## Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 04.11.04

Teilnehmer: 23 von 30, Sitzungsleiterin: Manuela Kaufmann, Protokollantin: Annerose Gulbins

Sitzungsbeginn: 19:36 Uhr, Sitzungsende: 21:37 Uhr; gedruckt: Montag, 15.11. 14:15 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF
3. Finanzanträge (FA)
4. Wahlen und Entscheidungen
5. Nachtragshaushalt (3. Lesung)
6. Beitragsordnung (3. Lesung)
7. Anträge
8. fzs-Mitgliederversammlung
9. AE
10. Sonstiges

### 1. Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit ist mit 15/26 gegeben.

Die TO wird in der vorliegenden Form beschlossen.

**Änderungen im Protokoll vom 28.10.2004:**

TOP 2, S.2: letzter Redebeitrag Manuela Kaufmann: Ersetze ‚Referat Soziales‘ durch ‚Bafögberatung‘.

Das so geänderte Protokoll wird ohne Gegenrede bestätigt.

### 2. Bericht der Gf; Debatte des Berichtes

**Michael Böttger (GF Finanzen)** kündigt die KSS-Satzung am Samstag in Dresden an und ruft Mitstreiter auf. Er und Ulrich waren bei Dr. Pörtner (Geschäftsführer des Studentenwerks) und bei Frau Büst (Ansprachpartnerin bei den FSR-Wahlen). Es wird überlegt, gegen das „Festival der Weltkulturen“ Strafanzeige zu stellen, da dem StuRa vermutlich eine falsche Rechnung vorgelegt wurde. Zum Internetforum erarbeitet **Coelestus Postulka** ein Konzept für den StuRa. Zum beschlossenen Geld für die Anti-Studiengebühren-Aktionen hat sich keinE VerantwortlichE gefunden, daher wurde dort nichts organisiert. Michael erklärt, dass er zur Not bereit ist, für die KSS-Kampagne als Verantwortlicher kandidieren. Die GF hat am heutigen Tag noch 105 Euro für die Instandsetzung eines Rechners bewilligt.

**Manuela Kaufmann** ruft die Anwesenden auf, ihre FSR über die Situation rund um den 9. 11. zu informieren und für Mitarbeit zu werben.

**Dorit Engel (GF Soziales)** war hauptsächlich mit Tagesgeschäft und Härtefallanträgen beschäftigt. Sie berichtet, dass die Arbeit zur Sozialerhebung am Samstag auf der KSS-Sitzung vorgestellt wird. Sie selbst kann durch einen kurzfristigen Seminartermin leider nicht teilnehmen.

**Ulrich Rückmann (GF HoPo)** war auf der fzs-Mitgliederversammlung. Er hat die Veranstaltung zu Studiengebührensyste-men am 24.11.2004 vorbereitet und wird nächste Woche im StuRa ausführlicher dazu berichten.

Er hat die AG HoPo erneut eingeladen. Er prüft die Möglichkeit, eine Veranstaltung zur Situation in Weißrussland zu machen. Er hat ein Interview für ‚Campus und Karriere‘ gegeben. Er hat mit Attila Dorko ein Papier zum SächsHG für die KSS erarbeitet.

**Kai Rasper** fragt wieso Ulrichs Papiere im Grünen Bunker herumliegen und reicht ihm ein Blatt.

**Ulrich** dankt dafür und ergänzt, dass er mit dem Kanzler wegen der Gehaltszahlungsumstellung im Dezember Kontakt aufgenommen hat und die Auskunft hat, dass dies nicht geändert werden könnte.

**Daniel Kreuter** fragt den Rf Studentenwerk, ob er das StuWe anfragen kann, dass es täglich mindestens ein Essen gibt, was frei von Zusatzstoffen ist.

**Kai** fragt nach, ob Christian prüfen kann, ob die Essen in den Mensen wegschmeißen. Für den Fall, dass die Antwort positiv ist, kündigt Kai einen Antrag an.

**Peggy Benad** erklärt, dass die Mensen Hygieneauflagen haben, so dass sie Essen nicht weiterverwenden dürfen.

### 3. Finanzanträge

**Die AEGEE Gruppe Dresden stellt ihren Finanzantrag vor.**

AEGEE ist ein europäisches Studierendenforum. Sie möchten am 24. November einen ‚European Day of Languages‘ mit einem Kolloquium zur Debatte um Einheitssprache vs. Sprachenvielfalt veranstalten. Als Rahmenprogramm möchten sie gemeinsam mit dem KiK mehrere Filme (OmU) in weniger frequentierten Sprachen zeigen. Den entstehenden Kosten von 779 Euro stehen nur 528 Euro kalkulierte Einnahmen gegenüber, **so dass sie den Differenzbetrag von 251 Euro beim StuRa als Zuschuss beantragen.**

Auf die Nachfrage, was bei weniger Einnahmen geschieht, sagen die Vertreter von AEGEE, dass ISA für diesen Fall Beistand zugesichert hat.

Nach der Aufforderung, dass sie darüber bitte im Knackpunkt schreiben sollen, **stimmt der StuRa diesem FA ohne Gegenrede zu.**

## 4. Wahlen und Entsendungen

**Annerose Gulbins** kandidiert für den KSS-Pool und stellt sich noch mal kurz vor. **Sie wird ohne Gegenrede entsendet.**

**Jan Seyfahrt** und **Marcel Junige** regen an, den KSS-Pool mal ‚aufzuräumen‘.

Zur KSS-Sitzung werden Ulrich, Michael, Kai und Annerose gehen.

**Andreas Kranz** erinnert daran, dass 7 von 14 Posten im StuRa unbesetzt sind. Dorit geht am 18.11., was dazu führen wird, dass es über Weihnachten keine GF geben wird.

*Bernhard Kelz erscheint um 20:00 Uhr.*

## 5. Nachtragshaushalt (3. Lesung)

**Michael** führt in die Problematik kurz ein. Er erklärt, dass sich dieser Haushalt an der Auslastung der Töpfe vom letzten Jahr orientiert.

**Manuela** fragt nach, ob die Haushaltsrückstellung als Überschuss gebucht wird.

**Michael** verneint dies. **Er beantragt die Überweisung in die schriftliche Abstimmung bis zum 19. 11.2004, 13:00 Uhr. Das wird ohne Gegenrede angenommen.**

## 6. Beitragsordnung (3. Lesung)

**Andreas** beantragt die Überweisung in die schriftliche Abstimmung bis zum 19.11.2004 13:00 Uhr. **Das wird ohne Gegenrede und ohne Fragen angenommen. Andreas beantragt 10 min. Sitzungspause für die Erstellung der Listen.**

*Die Sitzung wird um 20:05 unterbrochen und geht um 20:20 weiter.*

## 7. Anträge

**Lehrmittelreferat:**

1.) **Der Studentenrat verfolgt keine weiteren rechtlichen Schritte in der Sache „widerrechtliche Beräumung des Lehrmittelreferats im Mai 2004 durch das Studentenwerk“.**

2.) **Das Angebot des Lehrmittelreferats in der Neuen Mensa soll über dne ursprünglichen Ansatz hinaus erweitert werden. Zusätzliche Angebote in Form von z.B. Uni-Memorabilia, StuRa-Material und FSR-Karten sollen geschaffen werden. Der Lehrmittelverkauf soll auf ein vernünftiges Kerngeschäft beschränkt werden.**

**Michael** stellt seinen Antrag zum Lehrmittelreferat - der dem StuRa schriftlich und mit Zeilennummerierung vorliegt - vor.

Er war mit Ulrich bei Dr. Pörtner um die Beziehungen zum Studentenwerk (StuWe) wieder „ins Reine“ zu

bringen. Da der StuRa das Lehrmittelreferat neu orientieren möchte, wird ein neuer Mietvertrag benötigt, da der alte sehr restriktiv ist. Außerdem steht noch die Entscheidung über zivilrechtliche Schritte gegen Dr. Pörtner aus. Letzterer wünscht nun vor der Aufnahme der Verhandlungen, dass der StuRa keine rechtlichen Schritte mehr gegen ihn unternimmt.

**Steffen** kritisiert die Beschlussvorlage: Wo habe Dr. Pörtner Einsicht gezeigt? Außerdem ist er dagegen, dass sich der StuRa unter Druck setzen lässt.

**Michael** erklärt, dass es für ihn wesentlich wichtiger ist, eine Lösung für das Lehrmittelreferat zu finden, als Befriedigung in einem Rechtsstreit mit Dr. Pörtner. Dr. Pörtner habe zu verstehen gegeben, dass es gute Aussichten für eine weitere Zusammenarbeit gebe. Er möchte die Sache schnell ins Reine bringen. Sollte der Beschluss nicht gefasst werden, könnte der StuRa auf dem alten Mietvertrag beharren, was Michael jedoch für nicht sinnvoll erachtet.

Auch **Christian Soyk** und **Marcel** plädieren dafür, solche persönlichen Sachen aus dem Spiel zu lassen bzw. endlich nach vorn zu schauen. Der bessere Vertrag sei prioritär.

**Steffen** erklärt noch mal, dass er als einzigen Grund dafür, von der Klage abzusehen, nur gelten lässt, dass der StuRa Sicherheit über 2006 (vorgesehene Sanierung der Neuen Mensa) hinaus bekommt. Das sieht er nicht als gegeben.

**Michael** klärt, dass darüber mit Dr. Pörtner gesprochen wurde. Dieser möchte, dass ein Angebot geschaffen wird, was von den StudentInnen wirklich angenommen wird. In diesem Fall würde einer Verlängerung des Mietvertrags von seiner Seite aus nichts entgegenstehen.

**Manuela** befürchtet, dass der StuRa den Beschluss fasst, ohne eine Zusage zu den Verhandlungen zu haben, was **Michael** jedoch richtig stellt, da er von Dr. Pörtner eine mündliche Zusage hat.

**Christian** meint, dass man Dr. Pörtners Wort vertrauen kann. Er regt noch ein Protokoll von der Unterredung an.

**Manuela** kritisiert in diesem Zusammenhang noch, dass die GF dem alten Mietvertrag in den Ferien zugestimmt hat, ohne den StuRa danach noch damit zu befassen. Sie empfindet das als Kompetenzüberschreitung.

**Marcel** entgegnet zu dem Punkt, dass Sicherheit nur bis 2006 gegeben wird, dass bis dahin noch genug Zeit ist, gute Beziehungen wieder herzustellen und ein eigenes gutes Konzept für das Lehrmittelreferat zu erarbeiten. Er plädiert deshalb für Kompromissbereitschaft.

**Sebastian Gaigals** findet den Kompromisskurs auch gut. Er fragt, ob man nicht noch den Verwaltungsrat mit einbeziehen könnte. Er befürchtet, dass die Versprechungen über 2006 hinaus Makulatur sind, da Dr.

Pörtner bisher klar gesagt hätte, dass der StuRa nach 2006 definitiv aus der Neuen Mensa raus soll.

**Bernhard Kelz** fragt, wieso die Sachen nicht vertraglich zu regeln sind.

**Michael** erklärt, dass das bereits erwogen wurde. Jedoch waren Michael und Frau Kuhnert nicht sicher, inwiefern das rechtlich machbar ist und so schlug man den Beschluss im StuRa vor.

**Annerose** gibt zu Bedenken, dass es auch für das StuWe wahrscheinlich sehr schwierig ist, Zusagen über 2006 hinaus zu geben. Sie plädiert daher für ein gutes Konzept für die nächsten 2 Jahre.

**Kai** möchte trotzdem eine klare und längere Zusage, da viel Geld hineingesteckt wird. Er fordert die GF auf, sich dafür einzusetzen.

**Michael** weist noch einmal darauf hin, dass von der weiteren Entwicklung viel abhängt. Wenn die Studierenden das Lehrmittelreferat annehmen, hat das StuWe viel größere Schwierigkeiten, den StuRa einfach rauszuschmeißen.

**Steffen** ist auch für Kooperation, jedoch ärgert ihn nach wie vor, dass es im StuWe so lange gedauert hat, bis wieder Verhandlungen begonnen wurden. Außerdem ist dem StuRa Schaden dadurch entstanden, dass Angestellten die Arbeitsgrundlage entzogen wurde.

**Andreas stellt den GO-Antrag auf Schluss der Redeliste, welcher ohne Gegenrede angenommen wird.**

**Ulrich** plädiert dafür, die Realitäten zu betrachten und zu schauen, welcher Mietvertragsvorschlag überhaupt Realisierungschancen hat. Sollte das StuWe den StuRa unbedingt raushaben wollen, könnten sie das so oder so machen. Er fragt nach, was der StuRa genau im Mietvertrag haben möchte.

**Steffen** möchte, dass im Mietvertrag steht, dass in die Sanierungsplanung geschrieben wird, dass bei der Sanierung ein Platz für den StuRa vorgesehen wird. Er behauptet, dass genauere Planungen bereits begonnen haben und der StuRa nicht dabei ist.

**Marcel** wundert sich, dass die riesigen Probleme nur zwischen der alten GF und Dr. Pörtner bestanden, nun aber gute Beziehungen wieder möglich seien. Er fordert die hier Anwesenden auf, diese persönlichen Geschichten zu beenden und sachlich zu entscheiden.

**Andreas beantragt, die Redezeit auf eine Minute zu beschränken, was mit 6/10/5 abgelehnt wird.**

**Sebastian** widerspricht, dass die Probleme erst anfangen, als Pörtner den gemeinsam ausgehandelten Vertrag nicht unterschrieben hat.

**Nico Christoph** findet die Idee eines Vertrages sehr vernünftig. Er findet eine nachhaltige Planung wichtig, wenn man wirklich nach 2006 noch in der Mensa sein will.

**Kai** fragt nach, ob mit dem StuWe geklärt wurde, dass man die Anlieferungsrampe wieder nutzen kann.

**Sebastian** versucht, dies in die Vertragsverhandlungen wieder mit einzubeziehen, da es noch nicht angesprochen wurde.

**Hendrik Strobelt** regt an, dass der StuRa in den Vertrag hineinschreibt, dass der StuRa vor Räumungen etc. informiert wird und dass schriftlich fixiert wird, dass der StuRa in die Planung der neuen ‚Neuen Mensa‘ einbezogen wird.

**Steffen** stellt dar, wieso damals Anzeige erstattet wurde und dass das kein Kavaliärsdelikt gewesen sei.

**Wolfgang** findet eine Zusatzklausel grundsätzlich gut. Aber er begrüßt auch, dass durch den offenen Ausgang der Verhandlungen die Energie des StuRa etwas angestachelt wird, endlich ein neues Konzept vorzulegen, damit die Studierenden das Lehrmittelreferat annehmen.

**Christian** entgegnet Steffen, dass es kein Zeichen besonderer Feindseligkeit gewesen sein muss, dass das StuWe damals den Vertrag nicht unterschrieb. Das StuWe verfolgt seine Interessen genauso wie der StuRa die seinigen. Was die Sanierung angeht, so meint er, dass der ständige Informationsfluss ja durch den Kontakt mit den Verwaltungsratsmitgliedern gewährleistet ist. Der StuRa muss darauf achten, dass er Leute dorthin schickt, die auch wirklich seine Interessen vertreten und Vertrauen verdienen. Er weiß aus dem VR, dass bisher noch keine genauere Planung für die Sanierung im Gange ist und widerspricht Steffen in diesem Punkt.

**Annerose** betont noch mal, dass für eine Verhandlung ein Vertrauensvorschuss nötig ist, sonst kann man die Verhandlungen bleiben lassen und spricht noch mal für den Antrag von Michael.

**Coelestus beantragt, die beiden Teile des Antrags zu trennen, was vom Antragsteller übernommen wird.**

**Hendrik stellt einen Änderungsantrag vor**, der nach einer weiteren kurzen Debatte und einer fünfminütigen Sitzungspause für den FSR Berufspädagogik wie folgt gefasst und **vom Antragsteller übernommen** wird:

**Der Studentenrat verfolgt keine weiteren rechtlichen Schritte in der Sache „Widerrechtliche Beräumung des Lehrmittelreferats im Mai 2004 durch das StuWe“ unter den Prämissen**

1.) Neufassung des Mietvertrags

2.) Einbeziehung bei der Planung zur Sanierung der Neuen Mensa bezüglich Räumlichkeiten für den StuRa.

*Peggy Benad verlässt die Sitzung um 21:12.*

**Dieser Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.**

**Auch der zweite Antrag wird ohne Gegenrede beschlossen, nachdem er jeweils in eine ‚soll‘-Bestimmung geändert wurde.**

*Es liegen keine weiteren Anträge vor.*

## 8. fzs-Mitgliederversammlung

Ulrich beantragt, den TOP auf nächste Woche zu vertragen, da er keine Zeit hatte, diesen TOP sinnvoll vorzubereiten. Das wird ohne Gegenrede angenommen.

## 9. AE

Die AEs werden ohne Gegenrede angenommen und sind damit beschlossen.

## 10. Sonstiges

Kai regt sich darüber auf, dass auf dem Konzil von den 80 studentischen Sitzen nur 34 besetzt waren und dadurch die Wahl des studentischen Konzilsvorstands nicht durchgeführt werden konnte.

Andreas ergänzt, dass Konzilsunterlagen tw. erst am Montag abgeholt wurden, zumal extra per Mail erinnert wurde, dass sie im StuRa ausliegen.

Marcel erinnert daran, dass am Buß- und Betttag eine Wanderung von Wehlen über den Rauenstein nach Rathen geplant ist. Die S-Bahn fährt genau 9 Uhr ab Hauptbahnhof, Ankunft ist 9:37 Uhr in Wehlen. Sowohl StuRa-Mitglieder, FSR-Leute und alle anderen irgendwie am StuRa interessierten sind eingeladen.

Sebastian erinnert daran, dass noch eine Personaldebatte geführt werden wollte.

Bernhard informiert zu dem FA zu Beck Online (einer Juristische Literaturdatenbank), den er mal gestellt hatte: Die Datenbank ist jetzt online verfügbar über einen Link bei den Datenbanken der SLUB.

Ende: 21:37 Uhr

## Anhang:

### AE-Liste:

AE		Sep 04	Okt 04
Marco Fiedler	Rf Soziales		25,00 €
Manuela Kaufmann	Rf Soziales	50,00 €	35,00 €
Kai Rasper	Rf Technik		50,00 €
Ulrich Rückmann	GF HoPo	100,00 €	

	Rf	RF	GF
Normalaufwand	50,00 €	90,00 €	150,00 €
<b>Erhöhter Aufwand</b>	<b>90,00 €</b>	<b>150,00 €</b>	<b>250,00 €</b>

## Anwesenheitsliste:

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A		Hielscher, Thomas	ruht	
Bauingenieurwesen	1	A			nicht besetzt	
Berufspädagogik	1	A C		Gaigals, Sebastian <i>Engel, Dorit*</i>		anwesend anwesend
Biologie	1	A		Benad, Peggy		anwesend
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Köhler, Daniel	ruht	
Elektrotechnik	2	A B		<i>Junige, Marcel*</i> Förster, Tilo	entschuldigt	anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Fiedler, Gregor	entschuldigt	
Geowissenschaften	1	A		Schuppan, Ralf		anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Gapsch, Sandy	ruht	
Informatik	3	A B B		Strobel, Hendrik <i>Schirwitz, Ulrike*</i> Christoph, Nico		anwesend anwesend anwesend
Jura	2	A B		Dorko, Attila Kelz, Berhard		anwesend anwesend
Maschinenwesen	3	A B B		Müller, Philip Kreuter, Daniel <i>Bohlmann, Felix*</i>	entschuldigt	anwesend anwesend
Mathematik	1	A	RF	Kranz, Andreas		anwesend
Medizin	1	A		Bellmann, Katja	ruht	
Philosophie	3	A B B C	GF	Haag, Wolfgang Fischer, Daniel <i>Stuchly, Jerome*</i> <i>Rückmann, Ulrich*</i>	entschuldigt unentschuldigt	anwesend anwesend
Physik	1	A C	GF	<i>Jesche, Anton*</i> Böttger, Michael		anwesend anwesend
Psychologie	1	A		Teich, Carsten	entschuldigt	
Sozialpädagogik/EW	1	A		Ueberschaer, Andreas	ruht	
SpraLiKuWi	1	A		Kaufmann, Manuela		anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A B		Seyfarth, Jan <i>Postulka, Coelestus*</i>		anwesend anwesend
Wasserwesen	1	A		Grünberg, Peter		anwesend
Wirtschaftswissenschaften	3	A B B		Bernhardt, Christoph Rindt, Stefan <i>Bambauer, Daniel*</i>	unentschuldigt	anwesend anwesend
Summe	33	+ 3*C			-6	23/30
<b>Referenten (Gäste qua Amt wenn nicht StuRa-Mitglied)</b>	RF Akademix RF IbS RF Internet RF Sport RF Studienreform RF Semesterticket RF Studentenwerk RF Werbung			Keller, Ingo Mahn, Carolin  Soyk, Christian	unentschuldigt unentschuldigt	anwesend
<b>Gäste:</b>	Kai Rasper Joachim Püschel Manuel Schmidt Sebastian Adam Erik Ritter Martina Holz Annerose Gulbins					

Erläuterung der Art der Sitze: A ... Basisvertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 1 der Satzung  
 B ... weiterer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 2 der Satzung  
 C ... besonderer Vertreter gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 3 der Satzung  
 E ... Ersatzvertreter gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung